

zugleich aber auch sich durch einen Bund verpflichtet hatten, im Nothfall mit 3—400,000 ihn und sein Haus auf dem Throne zu erhalten. Wie wenig daran fehlte, daß 1820 Ludwig XVIII. nicht durch diese Schritte so gut schon den Thron verlor, als sein Nachfolger, ob er schon ganz anders und viel behutsamer zu Werke ging, hat der allgemeine Zeitungschreiber weißlich vergessen. Wie donnerte damals La Fayette, Foy und Constant! „Wir sollen,“ riefen sie, „der Aristokratie eine doppelte Repräsentation bewilligen! *) Sollen ihr die Majorität in dieser Kammer verschaffen, damit dieses letzte Asyl der Rechte, Freiheiten und Gesetze Frankreichs das Rüsthaus der wiederhergestellten Oligarchie werde. Laßt Euch das gesagt seyn, ihr Roturiers und Vilains! Denn so wird man Euch nennen, ihr edlen Söhne von Jemappes, Marengo, Austerlitz, Jena, Ihr berühmten Schlachtopfer von Waterloo! Reißt Eure Lorbeeren vom Haupte; bietet Eure Hände den Ketten dar; denn Ihr werdet keine Repräsentanten mehr haben! Kehrt zur Scholle, zur Frohne zurück; Ihr alten Krieger, die des Feindes Schwert verschonte! Pflüget, säet für die — Aristokratie. — Die Willkühr steht an den Pforten; der Schrecken drängt sich unter das häusliche Dach. Prevotathöfe, der Karren des Henkers und blutige Telegraphen sind im Anzuge! Darum soll ein Ruf von diesem Saale ausgehn und alle Franzosen vereinen! Abgeordnete, Obrigkeiten, Soldaten, Ihr Alle habt geschworen, die Verfassung zu erhalten und zu schützen. Man will sie antasten. — Wehe, wehe den Verräthern!“

So sprachen diese Männer. Aber es

*) In der Pairs- und der Deputirtenkammer.

fehlte auch nicht an heftigen, gewaltsamen Ausritten. Es gab am 3. Junius einen Aufstand, den Nationalgarde und Gensd'armie stillen mußte und der längs der ganzen Seine in Paris hin tobte. Es wurden mehrere Regimenter hinbeordert. Ein Student der Rechte, Lallemand, war im Aufstande erschossen und seine Beerdigung ließ das Aergste fürchten. Am 9. Juni kam es zwischen Bürgern und Soldaten zu einem fürchterlichen Gefechte. Die Gensd'armie mußte dem auf sie fallenden Steinregen weichen; die Gardelürassiere hieben auf das Volk ein, der Marschall Dudinot ward vom Pferde geworfen und verwundet; man versuchte, die Wohnung der Herzogin von Angouleme in Brand zu stecken, und Manuel, Lafitte und viele andere Deputirten erklärten das Betragen des Justizministers de Serres für unwürdig und insam; 70—80 Deputirten verließen den Saal, und unter solchen Unruhen ging das neue Wahlgesetz mit einer Mehrheit von 55 Stimmen durch, nachdem dessenungeachtet viele, das Beschränkende desselben mildernde, Modificationen vorgenommen waren. Die Provinzen waren dadurch nicht minder aufgeregt worden. In Rennes fand am 8. Juni ein Auflauf statt; in Brest wogten mehr als tausend Menschen umher und verjagten den Maire, bis sie durch blutigem Kampfe vom Militär zerstreut wurden. In Nantes fand ein Gleiches am 14. Juni statt. Marseille, Lyon, Grenoble, Poitiers, Vitre, Lorient, sahen gleiche Scenen. Dies Alles hat das allgemeine Zeitungstimmen in der Eile vergessen, aber wir sehen recht gut, daß Ludwig XVIII. mehr Glück wie — Unglück hatte, als diese Stürme damals nur so brausend über sein Haus dahin zogen, statt es, wie 1830 geschehen ist, über den Haufen zu werfen. Viel fehlte um so weniger

dar
glic
stom
wie
send
Gle
der
Hä
Ma
wie
sun
tum
Im
Ca
das
Zug
Art
die

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein